



Sachbearbeitung SUB - Stadtplanung, Umwelt, Baurecht  
Datum 15.10.2019  
Geschäftszeichen SUB V  
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt Sitzung am 19.11.2019 TOP  
Behandlung öffentlich GD 412/19

---

Betreff: "Renaturierung Fischbach im Stadtteil Unterweiler - Vorstellung der Planung"  
- Bericht -

Anlagen: Lageplan (Anlage 1)  
Schnitte (Anlage 2)

**Antrag:**

Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Christ

---

Zur Mitzeichnung an: Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des  
Gemeinderats:  
BM 1, BM 3, C 3, EBU, LI, OB, UW, ZSD/F Eingang OB/G \_\_\_\_\_  
Versand an GR \_\_\_\_\_  
Niederschrift § \_\_\_\_\_  
Anlage Nr. \_\_\_\_\_

## Sachdarstellung:

Der Fischbach in Ulm-Unterweiler soll in einem Teilabschnitt in sein ursprüngliches Bachbett verlegt und durch naturnahe Gestaltung ökologisch aufgewertet werden.

Die Mittel für die Realisierung stammen von der Stiftung Naturschutzfonds. Im Zuge des Planfeststellungsbeschlusses der ICE-Neubaustrecke Abschnitt 2.4, zwischen Dornstadt und Ulm, wurden Ersatzzahlungen in Höhe von 840.000 € fällig, die an die Stiftung Naturschutzfonds gingen. Die Ersatzzahlungen sind zweckgebunden für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege möglichst in den von den Eingriffen betroffenen Naturräumen "Schwäbische Alb" und "Donau-Iller-Lechplatten" zu verwenden. Die Naturschutzbehörde der Stadt Ulm hat mit dem Projekt "Renaturierung des Fischbachs in Unterweiler" einen Antrag auf Förderung gestellt und 236.000 € von der Stiftung Naturschutzfonds bewilligt bekommen. Es handelt sich dabei um eine Vollfinanzierung der geplanten Renaturierung. Da aber seit Antragsstellung Kostensteigerungen eingetreten sind, liegen die derzeitigen Schätzungen bei ca. 360.000 €. Daher werden zunächst bei der Stiftung Naturschutzfonds für den Differenzbetrag weitere Fördermittel beantragt. Sollten keine weiteren Mittel zur Verfügung stehen, ist angedacht, einen Teil der Maßnahme als Ökokontomaßnahme für zukünftigen Ausgleichsbedarf durch die Stadt Ulm zu finanzieren.

Die Durchführung der Baumaßnahme übernehmen die Entsorgungsbetriebe der Stadt Ulm.

Die Renaturierung erstreckt sich auf die Flurstücke 390/8 Gemarkung Unterweiler, Stadt Ulm und 392/0 Gemarkung Illerkirchberg, Alb-Donau-Kreis. Sie umfasst insgesamt einen Streckenabschnitt von ca. 450 m.

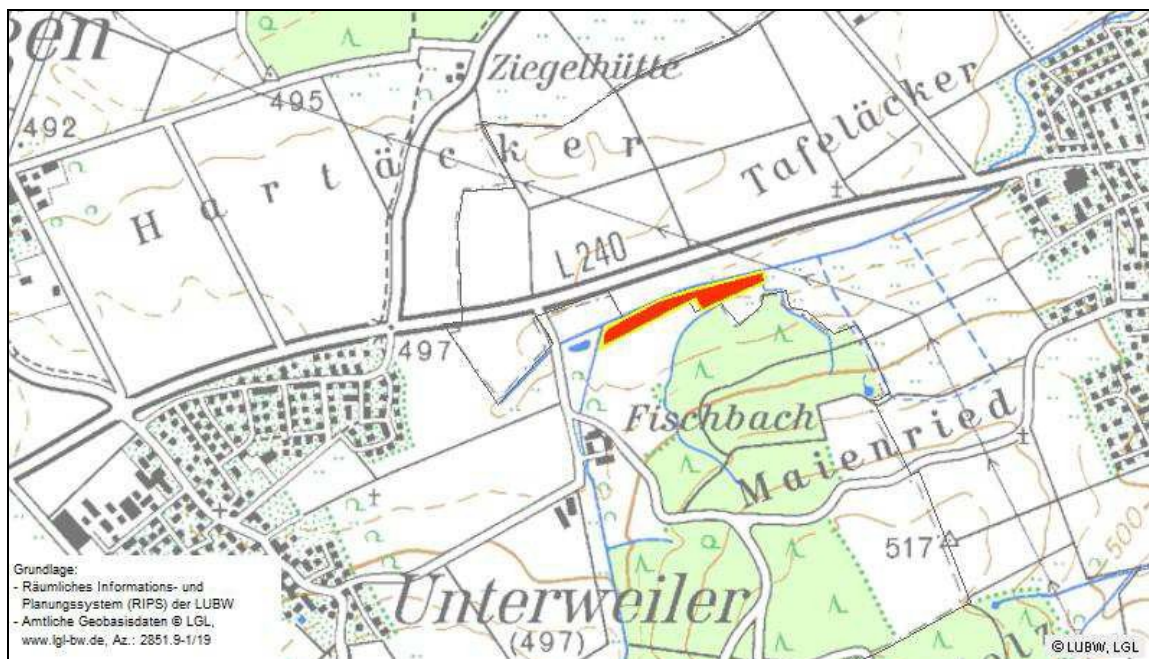


Abbildung 1: Maßnahmenfläche

Bisher zeigt sich der Fischbach, besonders im Bereich Illerkirchberg eher naturfern und strukturarm. Das Gewässer verläuft hier direkt entlang des landwirtschaftlichen Wegs bzw. Fahrradwegs.



Abbildung 2: Bisheriger Verlauf des Fischbachs

Die Grundstücke befinden sich bereits im Eigentum der Stadt Ulm und stehen für die Maßnahme zur Verfügung.

Auf den bisher landwirtschaftlich genutzten Flächen soll ein naturnaher Bachabschnitt geschaffen werden, der wieder in seinem ursprünglichen Bachbett fließt. Ergänzend bietet ein großzügiges Vorland dem bereits ansässigen Biber ausreichend Lebensraum. Das zukünftig leicht gewundene, naturnahe und strukturreiche Bachbett schafft zudem gute Lebensbedingungen für Amphibien und Insekten.

In den flachen Uferbereichen können sich typische Hochstauden ansiedeln bzw. gepflanzt werden. Bachbegleitend sind zusätzlich Initialpflanzungen mit standortgerechten Gehölzen vorgesehen, die zum Teil als Stecklinge dem Biber als Futter dienen und zum Teil als größere, umzäunte Gehölze vor dem Biber gesichert werden.

Die angrenzenden Ackerflächen werden durch eine Geländemodellierung vor Vernässungen geschützt.

Bisher verläuft der Radweg unmittelbar neben dem bestehenden Bachlauf. Daher kommt es immer wieder zu Schäden am Weg durch Einstauungen oder Untergrabung durch Biber. Mit der Verlagerung des Bachbettes können diese Schäden zukünftig vermieden werden. Dieses Problem konnte bisher nur durch ständige Kontrollen und regelmäßige Instandhaltungsmaßnahmen im Griff behalten werden.

Die an den neuen Bachlauf angrenzenden Wiesenflächen werden mit einer artenreichen Wiesenmischung angesät, die als Lebensraum für zahlreiche Insekten dienen kann. Hier findet zukünftig nur eine extensive Pflege mit ein- oder zweimaliger Mahd mit Abräumen statt

Das bisherige Bachbett bleibt offen und wird nicht verfüllt, damit es weiterhin zur Entlastung des Kanals in Unterweiler bei Starkregenereignissen dienen kann. Im Regelfall wird hier zukünftig kaum Wasser fließen oder das Bachbett sogar zeitweise trockenfallen.

Umsetzungszeitraum ist 2019 bis 2021. Die Landschaftsarchitektin Gabi Stich ist mit der Planung und Vergabe der Umsetzung beauftragt.